



IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Bürgerbegegnungen
- Erster Call in CERV

Mitgliederversammlung
des IPZ e.V.

Deutsch-Französischer
Bürgerfonds – Wichtige
Neuerungen

Liebe Europa- und Partnerschaftsfreunde,

Ende Juni fand die aus dem Jahr 2020 verschobene Mitgliederversammlung statt. Bei der Online-Tagung wurden die Finanzen und die Aktivitäten der letzten beiden Jahren besprochen und es fanden auch Neuwahlen statt. Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Kandidaten und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Später als erwartet, aber noch rechtzeitig vor den Ferien, hat die EU das neue Programm CERV veröffentlicht - auch mit ersten Calls für die sogenannten Bürgerbegegnungen. Mehr Informationen hierzu finden Sie in diesem Newsletter oder bei der geplanten Tagung am 1.7.2021 in Kooperation mit der Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger, die online stattfinden wird.

Die wichtige Förderstelle „Deutsch-Französischer Bürgerfonds“ hat ebenfalls wichtige Neuerungen für die Beantragung von Fördermitteln bis Ende des Jahres veröffentlicht. Auch diese Informationen können Sie in unserem Newsletter nachlesen.

Ihre Anna Noddeland

In eigener Sache:

Die IPZ-Geschäftsstelle bleibt vom 6.7. bis 20.8.2021 geschlossen.

Mitgliederversammlung des IPZ am 23. Juni 2021

Am 23. Juni 2021 fand die diesjährige und nachgeholt Mitgliederversammlung des IPZ e.V. für die Jahre 2020 und 2021 statt, Corona-konform online mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Bundesrepublik.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Sascha Solbach, Bedburg (im Amt bestätigt), Stellvertretende Vorsitzende Marijke Mulder, Köln (neu gewählt, ehemals Mitglied im Vorstand), Schatzmeister Friedrich Löhner, Kerpen (ehemals Mitglied im Vorstand), weitere Vorstandsmitglieder sind Ricarda Kerl, Ingelheim (im Amt bestätigt), Angelika Joormann-Luft, Bergkamen (im Amt bestätigt) und Isabell Kurz, Wetzlar (neu gewählt, ehemals Stellvertretende Vorsitzende). Mitglied im Vorstand ist zudem die Geschäftsführerin Anna Noddeland.



CERV-Calls für Bürgerbegegnungen und Netzwerke veröffentlicht



Europäische Kommission

Die Aufrufe für Bürgerbegegnungen und Netzwerkprojekte im Rahmen von Städtepartnerschaften sind auf dem Funding & Tender Portal veröffentlicht. Für die Bürgerbegegnungen stehen im Jahr 2021 2.745.135 € zur Verfügung, für die Netzwerkprojekte 4.200.000 €. Die Calls liegen auf Englisch vor und die Einreichfrist ist der 26.8., 17:00 Uhr. Ob die Unterlagen bis dahin ins Deutsche übersetzt werden, ist leider unbekannt.

Aus der Ausschreibung ergibt sich, dass frühester Projektbeginn für diese Ausschreibung der 1.1.2022 sein wird. Die Projektdauer kann bis zu 12 Monate lang sein, innerhalb dieses Zeitraums können auch Hin- und Rückbesuch fallen. Im vierten Quartal 2021 ist laut Arbeitsprogramm ein weiterer Call geplant. Die Deadline dürfte im Frühjahr 2022 liegen.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, Projekte zu unterstützen, die Partnerstädte in einer Städtepartnerschaftsveranstaltung zu Themen im Einklang mit den Zielen des Programms und unter Berücksichtigung der politischen Prioritäten zusammenbringen. Durch die Mobilisierung der Bürger auf lokaler und Unionsebene zur Debatte über konkrete Themen der europäisch-politischen Agenda soll diese Maßnahme die Bürgerbeteiligung am politischen Entscheidungsprozess der Union fördern und Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement und Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene entwickeln.

Städtepartnerschaften sind im weitesten Sinne zu verstehen, d. h. sowohl offizielle Städtepartnerschaften als auch andere Formen von Partnerschaften, die darauf abzielen, die Zusammenarbeit und die kulturellen Verbindungen zu unterstützen, sind förderfähig.

Die *Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.* ist die offizielle nationale Beratungsstelle für das Förderprogramm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« der EU in der Bundesrepublik. Sie informiert Städte, Gemeinden und Kreise, Vereine und Verbände sowie prinzipiell alle Interessenten über das EfBB-Programm (2014-2020) und jetzt auch das Nachfolgeprogramm CERV. Potenziellen Antragsstellern hilft die Kontaktstelle gerne bei Fragen zur Konzeption eines transnationalen Kooperationsprojekts, bei Detailfragen zum Antrag, den Dokumenten und Formularen.

Quelle: Website der EACEA, <https://t1p.de/j2aa> und Website der Kontaktstelle EfBB <https://t1p.de/iefc>

→ Weitere Informationen zum Call erhalten Sie in dem nächsten Newsletter, welcher bereits Anfang Juli veröffentlicht wird!

Pädagogischen Begleitung von Online-Begegnungen

Digitale deutsch-russische Begegnungen



Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Online-Konferenzen hier, digitale Workshops da: In den vergangenen Monaten sind wir alle in die Online-Zusammenarbeit eingestiegen und haben viel Neues ausprobiert. Aber welche Tools und Methoden eignen sich für den digitalen Jugendaustausch? Und wie baue ich sie zusammen mit der russischen Partnerorganisation in unser Projekt ein? Angeleitet von Trainerinnen und Trainern aus Deutschland und Russland werden Sie in einem dreiteiligen Workshop zum einen mit verschiedenen nützlichen Tools bekannt gemacht und beschäftigen sich zum anderen auch mit dem Miteinander im digitalen Raum. Wie können zentrale Elemente eines Jugendaustausches in Online-Formaten abgebildet werden? Wie ermöglicht man soziale Wärme und Herzlichkeit? Und können Sprachbarrieren spielerisch überwunden werden?

An insgesamt drei Samstagen im September und Oktober lernen Sie im deutsch-russischen Tandem verschiedene Methoden und Konzepte für eine digitale Begegnung kennen. Bewerbungsschluss für Teilnehmende ist der 31.07.2021.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://t1p.de/4ghu>

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Ab sofort



Fördermittel für deutsch-britischen Schulaustausch

Die Initiative UK-German Connection fördert deutsch-britische Schulpartnerschaften. Anträge für Planungsbesuche, Schnupperfahrten und gemeinsame (auch virtuelle) Aktivitäten sind ab Anfang Juni möglich.

Link: <https://ukgermanconnection.org/pp/de/foerdermittel>

Ganzjährige Antragsstellung möglich

Förderung für deutsch-türkischen Austausch



DEUTSCH-TÜRKISCHE JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ TÜRKİYE-ALMANYA

Ob Sport, Coding oder Nachhaltigkeit: Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke (DTJB) fördert digitale, hybride und physische Kooperationsprojekte von Schulen und gemeinnützigen Organisationen aus Deutschland und der Türkei. Diese können bis zu 5.000 € für Begegnungsprojekte mit jungen Menschen (14 bis 30 Jahre) oder für Lehr- und Fachkräfteaustausch beantragen. Die DTJB nimmt Anträge auch kurzfristig, an.

Link: <https://www.jugendbruecke.de>

Ab sofort bis zum Jahresende



Deutsch-Französischer Bürgerfonds – Wichtige Neuerungen

Bereits im ersten Quartal wurde das Jahresziel der Förderung der Bürgerfonds erreicht. Angesichts der hohen Anzahl an Förderanträgen, die dort eingehen, ist es wichtig, so viele Menschen wie möglich dabei zu unterstützen, ihre Projekte umzusetzen. Der Bürgerfonds muss sich an die hohe Nachfrage anpassen. Das heißt, dass vorrangig „kleinere“ Projekte unterstützt werden sowie jene Projekte, deren Träger noch keine Förderung vom Bürgerfonds erhalten haben.

Sie können immer noch online Förderanträge für Projekte einreichen, die den in den Richtlinien festgelegten Kriterien entsprechen. Insgesamt gibt es 11 Merkmale, für die ein Projekt jeweils bis zu 10 Punkte erhalten kann: Je höher die beantragte Summe ist, desto mehr Punkte müssen erreicht werden.

- 30 Punkte für Projekte in Kategorie 1 (bis zu 5.000 €)
- 50 Punkte für Projekte in Kategorie 2 (bis zu 10.000 €)
- 70 Punkte für Projekte in Kategorie 3 (bis zu 50.000 €)

Alle in den Richtlinien als förderfähig eingestuften Organisationen können Projekte durchführen und auch an der breiten Themenpalette ändert sich nichts. Wichtig ist aber, dass bürgerschaftliches Engagement und die deutsch-französische Zusammenarbeit im Zentrum stehen. Vorrangig fördert der Bürgerfonds allerdings neue Akteur*innen, die bislang noch nicht durch diesen unterstützt wurden, sowie Projekte in den Kategorien 1 und 2. Außerdem wird ggf. die bewilligte Fördersumme angepasst. Diese Maßnahmen gelten ab jetzt und bis Ende des Jahres 2021.

Es ist und bleibt Priorität, deutsch-französisch aktive Menschen so gut wie möglich zu unterstützen und ihr Engagement wertzuschätzen. Wer einen Förderantrag beim Bürgerfonds stellt, sollte sich aber trotzdem bewusst sein, dass das Projekt auch abgelehnt bzw. mit einer geringeren Fördersumme bewilligt werden kann. Aus diesem Grund ist es wichtig, bei der Budget-Planung auch Co-Finanzierungen in Betracht zu ziehen.

Quelle: Newsletter des Deutsch-Französischer Bürgerfonds am 28.05.2021, Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/mzkj>



CERV: Calls für Bürgerbegegnungen

Projekte werden unterstützt, die Partnerstädten in einer Veranstaltung zu Themen im Einklang mit den Zielen des Programms und unter Berücksichtigung der politischen Prioritäten zusammenbringen. Durch die Mobilisierung der Bürger auf lokaler und Unionsebene zur Debatte über konkrete Themen der europäisch-politischen Agenda soll diese Maßnahme die Bürgerbeteiligung am politischen Entscheidungsprozess der Union fördern und Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement und Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene entwickeln.

Städtepartnerschaften sind im großen Sinne zu verstehen, d. h. sowohl offizielle Städtepartnerschaften als auch andere Formen von Partnerschaften, die darauf abzielen, die Zusammenarbeit und die kulturellen Verbindungen zu fördern, sind förderfähig.

Förderfähige Bürgerbegegnungen: Kurze Zusammenfassung einiger Kriterien

- Beteiligte Länder: mindestens 2 förderfähigen Länder, davon mindestens 1 EU-Mitgliedstaat;
- Die Projekte müssen die politischen Interessen und Prioritäten der EU (wie Umwelt, Sozial-, Sicherheits-, Industrie- und Handelspolitik usw.) berücksichtigen;
- Teilnehmerzahl: mindestens 50 direkte Teilnehmer, davon mindestens 25 "eingeladene Teilnehmer" (= reisende Delegationen aus anderen förderfähigen Projektpartnerländern als dem Gastgeberland);
- Projektort: Die Begegnung und die Aktivitäten müssen in den förderfähigen Ländern stattfinden;
- Dauer der Projekte: bis zu 12 Monate (Hin- und Rückbesuch möglich)
- Förderfähige Summe: 1-30.000 EUR pro Projekt

Die Projekte müssen folgendes erfüllen:

- höchste ethische Standards;
- EU-Werte auf der Grundlage von Artikel 2 des Vertrags über die EU und Artikel 21 der EU-Charta der Grundrechte;
- sonstiges anwendbares EU-, internationales und nationales Recht.

Projekte müssen darauf abzielen, die Gleichstellung der Geschlechter und das Mainstreaming der Nichtdiskriminierung zu fördern gemäß dem Gender Mainstreaming Toolkit. Es ist auch wichtig, dass die von den Begünstigten erhobenen personenbezogenen Daten, wenn möglich, nach Geschlecht, Behinderung oder Alter, aufgeschlüsselt werden. Aktivitäten mit Kindern müssen zudem über einen Kinderschutz verfügen.

Um förderfähig zu sein, müssen die Antragssteller

- juristische Personen sein (öffentliche oder private Körperschaften)
 - in einem der förderfähigen Länder niedergelassen sein, d. h.: EU-Mitgliedstaaten
- eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine gemeinnützige Organisation sein: Städte/Gemeinden und/oder andere Ebenen der lokalen Behörden oder deren Partnerschaftskomitee

Quelle: EACEA <https://t1p.de/j2aa> sowie Call <https://t1p.de/afr1>

Corona-Zuschlag



DPJW – Zusätzliche Förderung während der Pandemie

Die Durchführung von Jugendbegegnungen zu Zeiten, in denen Hygienemaßnahmen erforderlich sind, kann zu höheren Programm- und Reisekosten führen (z. B. höhere Unterkunftskosten, mehr Seminarräume, Kauf von Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmitteln, andere Transportmittel). Daher gewährt das DPJW während der Pandemie eine zusätzliche Förderung („Corona-Zuschlag“), wodurch der Gesamtzuschuss für die Programm- und/oder Reisekosten erhöht wird.

Der „Corona-Zuschlag“ kann für alle Projektarten beantragt werden, die vor Ort stattfinden: Jugendbegegnungen, Vor- und Nachbereitungsseminare, hybride Projekte, Fachprogramme, individuelle Praktika, Hospitationen und individueller Jugendaustausch #2amongmillions.

Gleichzeitig ist der Antragsteller verpflichtet, die Mittel wirtschaftlich zu verwenden und mit den Materialien sparsam umzugehen.

Quelle: DPJW-Newsletter Mai 2021, weitere Informationen zum Thema unter <https://t1p.de/ntwt>

IPZ-Mitglied seit 2005

Laufach – Saint Eulalie; Kontakte halten in schwierigen Zeiten

Barbara Hofmann aus dem Laufacher Bürgermeisterbüro hat einen Text über die Schwierigkeiten geschrieben, in Pandemiezeiten Kontakt mit den Partnergemeinden zu halten. Diesen stellt sie uns zur Verfügung. Vielen Dank!

Laufach – Sainte Eulalie; Kontakt halten in schwierigen Zeiten

Gerade jetzt, in Zeiten der Corona-Pandemie, ist es schwierig, die sozialen Kontakte im Freundeskreis aufrecht zu halten. Noch schwieriger ist es, wenn zwischen den Freundinnen und Freunden eine Distanz von über 1.000 km und eine Ländergrenze liegen.

Laufach ist seit 47 Jahren mit der französischen Stadt Sainte Eulalie in der Region Nouvelle-Aquitaine/Frankreich verschwistert. Ein Partnerschaftstreffen in Laufach musste bereits zwei Mal verschoben werden. Jetzt hoffen die Partner sich im kommenden Jahr wiederzusehen.

Aber Dank kreativer Köpfe auf beiden Seiten gelingt es auch in der Zwischenzeit miteinander verbunden zu bleiben:

Im Herbst vergangenen Jahres entstand ein gemeinsames Kochbuch mit „Rezepten aus der Quarantäne“, die sowohl in Frankreich als auch in Deutschland fleißig nachgekocht wurden.

Groß war die Überraschung im Rathaus von Sainte Eulalie als kurz vor Ostern vier große Pakete aus Laufach ankamen, die im Inneren Osterpäckchen für alle französischen Gastfamilien enthielten. Ganz nebenbei lernten unsere französischen Freunde auch noch, dass in Deutschland der Osterhase die Geschenke bringt.

Im Mai hat das Partnerschaftskomitee von Sainte Eulalie zu einem Wettbewerb mit dem Titel „Umweltfreundlich unterwegs sein“ aufgerufen: Die Partnergemeinden wollen nominell gemeinsam die Wegstrecke zwischen Sainte Eulalie und Laufach zu Fuß oder per Rad zurücklegen. Alle zu Hause gewanderten, per Rad gefahrenen, gejoggten, gewalkten Streckenkilometer werden in den Rathäusern dokumentiert und zusammenaddiert. Die beiden Bürgermeister Friedrich Fleckenstein und Hubert Laporte sind schon sehr gespannt, ob die Gesamtstrecke von 927 km (Luftlinie) zusammenkommt.

Ein weiteres Highlight wird es am 31. Juli geben. Mit Unterstützung der Laufacher Musikanten, die in diesem Format bereits einige Erfahrungen gesammelt haben, wird es ein Webradio EuLaufYep geben. Mit Musikwünschen aus drei Ländern und Grüßen in drei Sprachen wollen wir an diesem Abend die Distanz zwischen uns, zumindest dem Gefühl nach, vergessen lassen.

So überbrücken wir mit Ideen, Kreativität und viel Spaß die Zeit des Wartens bis wir uns dann hoffentlich auch persönlich wiedersehen können.

Informationen über die Städtepartnerschaft Laufach / Sainte Eulalie: www.laufach.de.



22 BORDEAUX RIVE DROITE

SAINTE-EULALIE Les lapins allemands ont apporté 100 kilos de chocolats de Pâques aux Français

Un grand succès pour la commune de Sainte-Eulalie, qui a reçu 100 kilos de chocolats de Pâques envoyés par les habitants allemands de Laufach. Les chocolats ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie. Les chocolats ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie.



Les chocolats de Pâques ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie. Les chocolats ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie.

Les chocolats de Pâques ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie. Les chocolats ont été envoyés par la commune de Laufach, qui a organisé une collecte de chocolats de Pâques pour les habitants de Sainte-Eulalie.



IPZ-Mitglied seit

Stadt Münster – das Büro Internationales nun auch auf Instagram und Facebook



Hier erfahren Sie mehr über internationale Beziehungen der Stadt Münster!

Egal ob es um Städtepartnerschaften, Europaarbeit oder internationale Begegnungen geht. Regelmäßig werden interessante Veranstaltungshinweise, spannende Geschichten und aktuelle News auf Facebook und Instagram veröffentlicht.

Link zur Facebook: <https://t1p.de/os12>



IMPRESSUM: IPZ aktuell – 7. Ausgabe 2021 – 21. Jahrgang – 29.06.2021

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 7 (2021)